

# Selbstbewusst und etwas trotzig

Die Kirchenvorstände in Kurhessen-Waldeck werden im September gewählt. Aber warum soll man wählen gehen? Die Wahlbeauftragte, Pfarrerin Ulrike Joachimi im Interview.



Foto: medio.tv/Dellit

**„Gerade jetzt!“ heißt die Kampagne zur KV-Wahl. Das klingt ein wenig trotzig, oder?**

**Ulrike Joachimi:** Genau das soll es auch sein: trotzig, protestantisch, selbstbewusst. Die Kirchenvorstandswahl ist immer auch ein Punkt, um seinen Standort zu bestimmen und zu schauen: Wo stehen wir als Gemeinde? Es ist auch eine Bilanzierung der vergangenen sechs Jahre und die Frage: Was möchten wir in der nächsten Amtsperiode machen?

Es ist auch eine Schatzsuche, denn in der Gemeinde sind viele Schätze verborgen, die als ganz selbstverständlich gelten, die man aber sichtbarer machen kann.

**Kirchenvorstand: Ist das nicht so ein Gremium, in dem viel geredet wird, das aber nichts bewirken kann?**

**Joachimi:** Das denken viele. Es gibt auch den alten Vorwurf, der Kirchenvorstand wäre ein Abnick-Gremium. Aber das ist er überhaupt nicht. Ich habe in meiner Zeit als Gemeindepfarrerin erfahren, dass der Kirchenvorstand durchaus auch einmal etwas gegen die Pfarrerin bestimmen kann. Meistens sind Kirchenvorstandsbeschlüsse einmütig, aber nach einem langen Diskussionsprozess.

Natürlich hat der Reformprozess der Landeskirche gezeigt, dass in manchem ein Umdenken, auch ganz praktisch, gefragt ist. Aber der Kirchenvorstand kann viel bewirken und auf den Weg bringen. Wir arbeiten mit ausgeglichenen Haushalten und planen vorausschauend. Unser Gemeindeleben gestalten wir an vielen Stellen sehr kreativ.

**Jetzt soll ich also den Kirchenvorstand wählen. Warum sucht der Pfarrer sich nicht seine Leute selbst zusammen?**

**Joachimi:** Weil der Kirchenvorstand demokratisch gewählt wird. Er setzt sich aus ganz verschiedenen Milieus zusammen. Da sind Menschen, die handwerklich arbeiten, Studierende, Männer und Frauen in Elternzeit, Arbeiter, Rentnerinnen, Beamte – alles Mögliche. Aus allen Schichten soll der Kirchenvorstand zusammengestellt werden. Er ist kein Freundchaftskreis des Pfarrers, keine Peer-Group, sondern ein Gremium, das die Gemeinde vertritt. Dazu ist es nötig, dass alle wählen können und sich dann auch auf den Weg machen, das zu tun.

**Jetzt weiß ich aber gar nicht, wen ich wählen soll. Was tue ich jetzt?**

**Joachimi:** Sie müssen sich informieren. Es gibt viele Möglichkeiten. Die Gemeinden stellen die Kandidaten vor. Man kann auf die Homepage oder in den Gemeindebrief schauen oder am besten in die Gemeinde gehen. Es gibt oft Gemeindeversammlungen, in denen die Kandidaten vorgestellt werden.

*Fragen: Olaf Dellit*

**Informationen:** [www.gerade-jetzt.de](http://www.gerade-jetzt.de)